Martin Greif (1839-1911)

Der Ungarn Schatz.

Aus Preßburgs thronendem Schlosse
Gepanzerte Reiter zieh'n:
Balassa führet die Krone
Des heiligen Stephan nach Wien.

In eiligem Zuge winden
Sich Wagen und Rosse zum Strand,
Trübt gleich kein Wölklein den Himmel,
Der über Ungarn sich spannt.

Balassa, was hast du so Eile?
Balassa, was ist dir geschehn?
Du blickest umher so ängstlich,
Als sähest ein Wetter du stehn!

Wohl, als nun die fliegende Brücke
Das scheidende Kleinod trägt,
Da plötzlich aus blauem Himmel
Ein Blitz in die Donau schlägt –

Und rollend folgt ihm der Donner
Und rufet weit in das Land,
Daß die heilige Krone von Ungarn,
Daß die Stephanskrone verschwand.
(103 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap246.html

classtests.com